

Nervengift Von Sabina Allematt, Zusammenfassung

1. Kapitel: Dicke Luft

Im Zürichsee wird die Leiche einer Frau gefunden. Sie ist lediglich mit einem weissen, kimonoartigen Mantel bekleidet. Die Tote hat Schürfwunden an Stirn, Händen und Fussrücken.. Der Mantel ist handgenäht, ein Etikett fehlt. Kommissarin Gertrud Gut findet es merkwürdig, dass keine Kleider oder weitere Hinweise auf die Identität der Frau gefunden wurden. Gertrud und ihre Tochter Mia bekommen Streit, weil Mia möchte, dass ihr Freund Kerim zu ihnen zieht. Für Gertrud kommt das nicht in Frage, da sich der Marokkaner illegal in der Schweiz aufhält.

2. Kapitel: Falsche Fragen

Eine Nachbarin erkennt die Tote auf dem Fahndungsbild und meldet sich bei der Polizei. Die Tote heisst Andrea Aebischer und wohnte am Letzigraben. Gertrud untersucht die Wohnung, findet jedoch weder einen Abschiedsbrief noch persönliche Sachen wie Ausweis, Handy, Agenda. Im Badezimmerschrank liegen ein paar Spritzen.

Am Mittag erhält sie den Bericht der Gerichtsmedizin: Andrea Aebischer ist ertrunken, sie stand nicht unter Drogeneinfluss und hatte keine Einstiche am Körper. Sie war im dritten Monat schwanger.

3. Kapitel: Kleine Missgeschicke

Mancini ist aus den Ferien zurück. Für ihn ist der Fall klar. Dies ärgert Gertrud, weil sie sich nicht vorstellen kann, dass sich eine 38-jährige Sozialarbeiterin, die im dritten Monat schwanger war, in den See stürzt. Und dann noch in einem weissen Mantel. Doch weitere Analysen sind teuer und Gertrud hat keine konkreten Verdachtsmomente.

Andrea Aebischer hat in einem Sozialzentrum gearbeitet.. Über eine Bedrohungssituation ist nichts bekannt. Gertrud schaut sich an Andrea Aebischers Arbeitsplatz um und möchte einen Blick in den Computer werfen. Doch das Passwort der Verstorbenen ist unauffindbar. Gertrud wird auf den nächsten Tag vertröstet.

Am nächste Morgen die Überraschung: Andrea Aebischers Account wurde gelöscht. Gertrud ärgert sich über die Stadtverwaltung, aber schliesslich ist das nichts Neues. Zum Glück sind die Klientendossiers auf einem zentralen Server abgespeichert.

4. Kapitel: Vererbte Armut

Van der Meer gibt zu, dass Andrea Aebischer mit der Kündigung gedroht hat.. Gertrud spricht ihn auf die Schlägerei vor dem Sozialzentrum an. Auch hier weicht van der Meer aus. Das sei ein Klient gewesen, der Hausverbot habe.

Am Abend kommt Mia nach Hause und packt ihre Sachen. Sie möchte ausziehen und sich mit Kerim zusammen eine Wohnung suchen.

Mancini hat, anstatt herauszufinden, woher der kimonoartige Mantel stammt, Kimonos aus der ganzen Stadt zusammengesammelt und damit Gertruds Büro dekoriert. Doch alle sind industriell gefertigt und nicht handgenäht wie der Mantel, den die Tote trug.

5. Kapitel: Erste Ergebnisse?

Die Datenforensik untersucht Andreas Computer. Die Daten wurden mit einer speziellen Methode unwiderruflich gelöscht. Gertrud ist überzeugt, dass van der Meer für die Löschung der Daten verantwortlich ist und überlegt, wie sie ihm eine Falle stellen könnte. Sie fährt frühmorgens nach Albisrieden. Doch van der Meer ist bereits bei der Arbeit. Seine Frau, der das Haus gehört, ist sehr freundlich.

Sie dehnt ihre Ermittlungen aus und besucht die allein erziehende Mutter in der Grünau, wegen der sich Andrea mit ihrem Chef gestritten hat. Mitten im Gespräch erhält sie einen Anruf. Ein Toter wurde im Sozialzentrum Aussersihl entdeckt.

6. Kapitel: Neuer Todesfall

Im Sozialzentrum fand man Herr van der Meer tot in seinem Büro. Der Gerichtsmedizinerin war schnell bewusst, dass er mit einem stumpfen Gegenstand erschlagen wurde. Der Sekretärin war etwas aufgefallen, es schlich jemand mit einem Kapuzenpullover und Turnschuhen aus dem Büro. Gertrud und Mancini fahren zu Frau van der Meer. Als Gertrud die Nachricht überbrachte, nahm es van der Meers Frau ziemlich gelassen, sie gab zu, dass ihr Mann öfters andere Frauen hatte.

7. Kapitel: